

Vertieft: Schule in China

1. Das chinesische Schulsystem

Das Bildungswesen in China gliedert sich im Allgemeinen in Vorschul-, Grundschul-, Sekundar- und Hochschulbildung (3). Die höchste administrative Institution für das Bildungswesen ist das Bildungsministerium (jiaoyubu 教育部) in Peking. Unter diesem Ministerium befinden sich die Bildungsbehörden auf Provinzebene, gefolgt von den Behörden auf städtischer Ebene und schließlich auf der Ebene der Stadtviertel oder Landkreise. Die grundlegende Schulbildung wird hauptsächlich von den lokalen Regierungen verwaltet, während das Hochschulwesen überwiegend zentral durch das Bildungsministerium sowie auf Provinzebene organisiert und reguliert wird (2).

Hinsichtlich der Verwaltungssysteme und Schulformen lassen sich die Schulen in China grob in öffentliche Schulen und Privatschulen unterteilen, diese umfassen alle Schulstufen und Schultypen. Im Alter von sechs Jahren besuchen chinesische Kinder die Grundschule (xiaoxue 小学). Nach fünf oder sechs Jahren wechseln sie auf die untere Mittelschule (chuzhong 初中), die drei oder vier Schuljahre umfassen. Nach der neunten Klasse nehmen die Schüler*innen an der „Zhongkao“ (中考), der Mittelschulabschlussprüfung, teil. Einige Absolvent*innen der unteren Mittelschulen gehen auf die „Obere Mittelschule“, die mit der Hochschulzugangsprüfung „Gaokao“ (高考) abgeschlossen wird. Andere besuchen anschließend eine weiterführende Berufsschule, wo die Dauer der Ausbildung im Allgemeinen drei bis vier Jahre beträgt (1). Zu den weiterführenden Berufsschulen gehören allgemeine Berufsfachschulen, Berufsoberschulen, technische Schulen usw. (26).

Das erfolgreiche Bestehen der „Gaokao“ ermöglicht es, an einer Universität oder Hochschule zu studieren. Die meisten Chines*innen beginnen ihr Studium direkt nach dieser Prüfung mit 18 Jahren. Das Bachelorstudium (benke 本科) dauert meist vier Jahre (1). Schüler*innen an weiterführenden Berufsschulen haben die Möglichkeit, Berufshochschulen und Universitäten zu besuchen. Dies geschieht durch das Ablegen der entsprechenden Aufnahmeprüfungen, die zentral vom Bildungsministerium oder als unabhängige Prüfungen von den einzelnen Berufshochschulen selbständig (vor der zentralen Hochschulaufnahmeprüfung) durchgeführt werden. Darüber hinaus können einige Fächer im Rahmen von Ausbildungsmodellen studiert werden, die eine Verbindung zwischen Sekundar- und höherer Berufsbildung oder zwischen Sekundar- und Bachelor-Ausbildung herstellen. Nach dem Abschluss an einer weiterführenden Berufsschule können die Schüler*innen, abhängig von bestehenden Kooperationen zwischen den Institutionen, für eine bestimmte Anzahl von Jahren direkt in eine Berufshochschule oder ein Bachelorstudium einsteigen.

Die neunjährige Schulpflicht

Seit 1986 gibt es in China eine neunjährige Schulpflicht. Diese umfasst die Jahrgangsstufen in der Grundschule und die Unterstufe der Mittelschule. Während dieser neun Jahre werden in den öffentlichen Schulen keine Schulgebühren erhoben (13).

Die Lehrpläne der neunjährigen Schulpflicht bestehen aus drei Kategorien: dem nationalen, dem lokalen und dem schulischen Lehrplan. Der nationale Lehrplan wird von der Bildungsabteilung des Staatsrats entwickelt und festgelegt, die lokalen Lehrpläne werden von den Bildungsabteilungen der Provinzen koordiniert und geplant. Schulspezifische Lehrpläne werden von den einzelnen Schulen entwickelt und basieren auf den Traditionen sowie Bildungszielen der jeweiligen Schule (4).

Das Schuljahr umfasst 39 Wochen, die sich aus Unterrichtszeit (33–35 Wochen), Prüfungszeit sowie Prüfungsvorbereitungszeit (2–4 Wochen) und flexibler Zeit (2 Wochen) zusammensetzen. Die flexible Zeit kann genutzt werden, um beispielsweise kulturelle und sportliche Aktivitäten und praktische Projekte zu organisieren (4). Das Schuljahr ist in zwei Semester aufgeteilt, die jeweils Anfang September und Ende Februar beginnen. Die Winterferien werden in der Regel an das chinesische Neujahrfest nach dem Mondkalender angepasst, die meist von Mitte Januar bis Ende Februar dauern. Die Sommerferien erstrecken sich im Allgemeinen von Mitte Juli bis Ende August. Der Schulkalender wird in der Regel zu Beginn des Jahres von den Bildungsbehörden der Provinzen oder Städte herausgegeben.

Wichtige Aufgaben im Bildungswesen

Die chinesische Regierung hat in der letzten Dekade umfangreiche Maßnahmen ergriffen und neue Initiativen zur Reform des Schulsystems und zur Förderung von Gerechtigkeit und Qualität in der Bildung eingeführt, um den Bedürfnissen einer sich wandelnden modernen Welt gerecht zu werden. Im Folgenden sind einige Schwerpunktaufgaben aufgeführt, die für den deutsch-chinesischen Austausch und die Verständigung der Bildungssysteme in China von Relevanz sein können:

a) Die ideologische und moralische Bildung: eine grundlegende Aufgabe

Das Bildungswesen in China legt großen Wert auf die ideologische und moralische Erziehung und auf die Integration ideologischer und politischer Arbeit in den gesamten Bildungs- und Unterrichtsprozess. Im Rahmen der neunjährigen Schulpflicht wird gemäß dem nationalen Lehrplan das Fach „Moral und Rechtsstaatlichkeit“ eingeführt. Zu den Kernkompetenzen, die in diesem Fach gefördert werden, gehören vor allem politische Identität, moralische Kultivierung, rechtsstaatliche Konzepte, gefestigte Persönlichkeit und Verantwortungsbewusstsein. Der Kurs orientiert sich an den Themen rund um Leben und Beziehungen der Schüler*innen. Detaillierte Lernziele für verschiedene Bildungsthemen werden formuliert, wobei die Logik der Beziehungen in den Mittelpunkt rückt. Diese Beziehungen umfassen: Die Beziehung zu mir selbst, zur Natur, der Familie, zu anderen, zur Gesellschaft, zum Land und zur menschlichen Zivilisation (25). Die Schulen engagieren sich außerdem aktiv für die Stärkung der patriotischen Erziehung, indem sie Wahlfächer und Vorträge zu diesem Thema anbieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Geschichte der Kommunistischen Partei, der Entwicklung des neuen China sowie der Reform und Öffnungspolitik. Durch diese Bildungsangebote soll das Zugehörigkeitsgefühl zur chinesischen Nation gefördert und das Identitätsgefühl der Schüler*innen gestärkt werden (5, 6).

Ein weiterer Aspekt ist die Verbesserung der kulturellen Bildung. Die Regierung verfolgt das Ziel, die kulturelle Identität und das kulturelle Selbstbewusstsein bei Jugendlichen zu fördern. Darüber hinaus soll die Bildung zur „Multikulturalität“ und zur internationalen Verständigung gestärkt werden, um die interkulturellen Kompetenzen der Schüler*innen zu erweitern. Zusätzlich wird die Bildung zur ökologischen Zivilisation hervorgehoben. Hierbei werden die Schulen ermutigt, entsprechende Lehrpläne zu entwickeln und die Landeskunde in Bezug auf nationale sowie globale Umwelt- und Ressourcenthemen in den Unterricht zu integrieren. Zudem soll die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung umfassend gefördert werden, um das Bewusstsein, die Kenntnisse und die Kompetenzen der Schüler*innen für eine nachhaltige Zukunft zu stärken (5).

b) „Internet + Bildung“ bzw. Digitalisierung

Das Konzept „Internet + Bildung“ bezieht sich in erster Linie auf die Anwendung von Internet, Multimedia, Interaktivität und anderen Technologien im Bildungsbereich (8). Das chinesische Bildungsministerium misst der Digitalisierung der Bildung große Bedeutung bei und fördert den Aufbau nationaler Plattformen für Bildungsressourcen sowie die Entwicklung hochwertiger digitaler Lehr- und Lernmaterialien (9).

Ein bedeutendes Ergebnis dieser Arbeit ist die Nationale Plattform „Smart Education of China“, kurz SEC¹ (国家中小学智慧教育平台), die mit dem Hintergrund des Ausbruchs der Pandemie 2020 ins Leben gerufen wurde. Diese Plattform bietet Lernressourcen für Grund- und Sekundarschulen, hauptsächlich in Form von 15- bis 25-minütigen Unterrichtsvideos. Im Jahr 2022 wurde die Plattform aktualisiert, wobei die ursprünglichen Lehr- und Lernressourcen weiter angereichert wurden. Zusätzlich wurden vier neue Ressourcenkategorien eingeführt, darunter außerschulische Dienstleistungen, Lehrkräfteausbildung, Familienbildung und praktische Erfahrungen aus der Bildungsreform. Außerdem werden digitale Versionen von Lehrbüchern und Lehrplanressourcen verschiedener Verlage bereitgestellt (10).

c) Die Veränderung in der Berufsbildung

Die Berufsbildung in China wird an die wirtschaftliche Umstrukturierung und den Wandel der Industrie angepasst. Zu den wesentlichen Zielen zählen eine stärkere Ausrichtung der beruflichen Bildung an den Bedürfnissen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, die Förderung der Integration von Industrie und Bildung sowie die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen (11).

Die wissenschaftliche Positionierung der Berufsschulen soll in Übereinstimmung mit regionalen Besonderheiten festgelegt werden, sodass sich jede Berufsschule auf ihre Spezialisierung konzentrieren und eigene Vorteile entwickeln kann, die für die lokale wirtschaftliche und soziale Entwicklung erforderlich sind (7). In diesem Zusammenhang soll der Entwicklung einer Reihe neuer Fächer Vorrang eingeräumt werden, die den großen Strategien des Staates, den Schlüsselindustrien der Region sowie den Spezialindustrien dienen.

¹ Abgerufen werden kann SEC unter <https://basic.smartedu.cn/>, für den Zugang zu den meisten Ressourcen ist jedoch eine Anmeldung erforderlich.

Die Teilhabe von Unternehmen an der Berufsbildung soll erhöht werden. Berufsschulen werden dazu motiviert, die Initiative zu ergreifen, aktive führende Unternehmen der jeweiligen Branche in die Ausbildungspläne, die Lehrplangestaltung, die Entwicklung von Lehrmaterialien sowie die Unterrichtsgestaltung und -durchführung einzubeziehen (11, 12).

Darüber hinaus hat die chinesische Regierung vorgeschlagen, den Rahmen für die Internationalisierung der Berufsbildung weiter zu optimieren. Dies soll durch eine verbesserte Kooperation im gemeinsamen Betrieb von Ausbildungsprogrammen zwischen China und dem Ausland sowie durch den Ausbau von Plattformen für Zusammenarbeit und Austausch erreicht werden. Die lokalen Regierungen sollen die Berufsbildung in ihre Pläne für die internationale Zusammenarbeit integrieren und sie zu einem wichtigen Bestandteil des Aufbaus von Städtepartnerschaften (bzw. Provinzpartnerschaften) machen (12).

2. Der Schulalltag: Tagesablauf

In der Volksrepublik China sind die meisten Grund- und Mittelschulen Ganztagschulen. Der Unterricht beginnt in der Regel um 8.00 Uhr. Seit der „Doppelten-Reduzierungspolitik“ ist es den Schulen untersagt, von den Schüler*innen zu verlangen, dass sie früher in der Schule erscheinen, um an einheitlichen Unterrichtsaktivitäten teilzunehmen. Der Schultag endet offiziell zwischen 16.00-17.00 Uhr. In den Grund- und Sekundarschulen variiert die Anzahl der Unterrichtsstunden pro Woche zwischen 26 bis 34, wobei eine Unterrichtseinheit in der Regel 40 bis 45 Minuten dauert (4).

Jeden Tag wird für die Schüler*innen jeweils am Vor- und Nachmittag Augengymnastik angeboten (14). Nach der zweiten Unterrichtsstunde am Vormittag gibt es in der Regel eine gemeinsame sportliche Pause, in der sich alle Schüler*innen auf dem Schulhof bzw. Sportplatz versammeln. Dort machen sie Gymnastik zu Musik oder treiben Sport in Gruppen, was in der Regel etwa 30 Minuten dauert.

Jeden Montagmorgen findet in der Schule eine Flaggenzeremonie statt, an der alle Schüler*innen und Lehrkräfte teilnehmen müssen. In der Regel hissen zwei Schüler*innen die Flagge, während alle Anwesenden die Nationalhymne singen. Nach dem Hissen der Flagge hält in der Regel die Schulleitung oder eine andere Lehrkraft, manchmal auch ein*e Musterschüler*in, eine kurze, lehrreiche Ansprache (15).

In den Grund- und Sekundarschulen in China sitzen in der Regel 30 bis 50 Schüler*innen in einer Klasse. Jeder Klasse wird in der Regel eine Klassenlehrkraft zugewiesen, die von der Schule unter den Fachlehrkräften der Klasse ausgewählt wird.

„Disziplin“

Chinesische Schulen legen großen Wert auf Regeln und Disziplin. Die Schulregeln werden unter Berücksichtigung der spezifischen Gegebenheiten jeder Schule festgelegt und beziehen die Meinungen von Schüler*innen, Lehrkräften sowie Eltern mit ein. Ziel ist es, einen klaren Verhaltenskodex für die Schüler*innen zu verdeutlichen.

Gemäß dem „Kodex für Grundschul- und Mittelschüler*innen“ sowie den „Verhaltensnormen für Sekundarschüler*innen“, die vom Bildungsministerium herausgegeben wurden, gelten während der Schulzeit bestimmte Regelungen bezüglich der Kleidung und Körperpflege der Schüler*innen. Demnach ist es den Schüler*innen untersagt, Dauerwellen zu tragen, ihre Haare zu färben, Make-up oder Schmuck zu tragen (16, 17).

Seit den 1990er Jahren tragen die Schüler*innen an fast allen Schulen einheitliche Schuluniformen. Diese Uniformen sollen zur Stärkung des Gesamtbildes der Schule beitragen, ein Gefühl der Gleichheit fördern und in gewissem Maße die finanziellen Belastungen der Eltern in Bezug auf die Kleidung reduzieren.

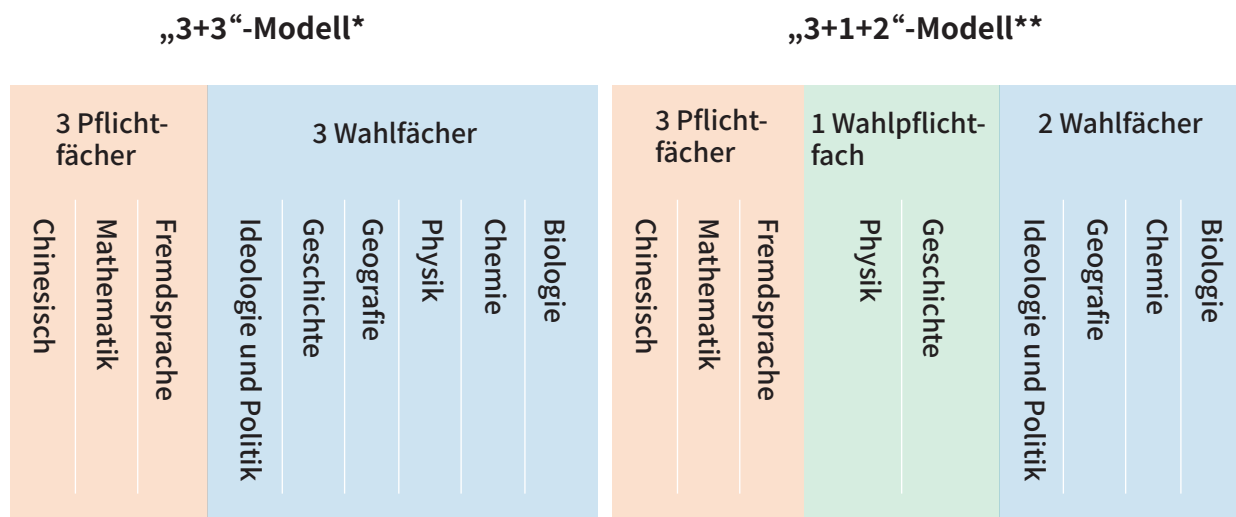
Militärische Ausbildung

Die militärische Ausbildung ist ein fester Bestandteil der schulischen Bildung für Oberschüler*innen in China und wird in der Regel in den Bildungs- und Lehrplan integriert. Ziel ist es, das Konzept der nationalen Verteidigung sowie das Bewusstsein der Schüler*innen für nationale Sicherheit zu stärken und gleichzeitig den Geist des Kollektivismus und die organisatorische Disziplin zu fördern (18, 19).

Zu den Lehrinhalten der militärischen Ausbildung gehören Unterrichtseinheiten in Militärtheorie, das Aufstellen und Bewegen von Grundformationen, Sporttraining, Hygiene sowie Rettungsmaßnahmen und weitere relevante Themen. Die militärische Ausbildung erfolgt in der Regel im ersten Jahr der Unter- und Oberstufe der Mittelschule mit einer Unterrichtsdauer von 7-14 Tagen, in der Regel vor Beginn des Schuljahres im September oder nach dem Nationalfeiertag im Oktober, und wird hauptsächlich in militärischen Ausbildungsstätten für Schüler*innen oder innerhalb der Schulen organisiert und durchgeführt.

3. Prüfungen und Abschlüsse

Schüler*innen in China müssen in der Regel zwei wichtige Prüfungen ablegen: die „Zhongkao“ (中考) der 9. Klasse zur Aufnahme in die Obere Mittelschule und die Hochschulaufnahmeprüfung „Gaokao“ (高考) vor dem Ende der Oberen Mittelschule. Als Zeichen für das Ende der Schulpflicht bestimmt die „Zhongkao“ den weiteren Bildungsweg der Schüler*innen. Die Schüler*innen werden je nach ihren Prüfungsergebnissen zu den oberen weiterführenden Schulen oder zu den berufsbildenden Schulen zugelassen.



*in Provinzen und Städten u.a. Shanghai, Zhejiang, Peking, Tianjin, Shandong **in mehr als 20 Provinzen und Städten u.a. Henan und Sichuan

Die „Gaokao“ wird landesweit einheitlich durchgeführt; sie findet jedes Jahr am 7. und 8. Juni statt und kann in einzelnen Provinzen bis zum 9. Juni dauern. In der Vergangenheit lernten Schüler*innen in den Oberen Schulen Chinesisch, Mathematik und Fremdsprachen und wählten zusätzlich einen der zwei Zweige als Prüfungsfächer für die „Gaokao“: den naturwissenschaftlichen Zweig (Physik, Chemie und Biologie) oder den geisteswissenschaftlichen Zweig (Geschichte, Politik und Geografie). Mit der Reform der „Gaokao“ seit dem Jahr 2014 wurde die frühere Trennung von geistigen und naturwissenschaftlichen Fächern abgeschafft und das „3+3“-Modell oder das „3+1+2“-Modell wurde eingeführt.

Die Schüler*innen investieren viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung auf die „Zhongkao“, um in die Hochschulen mit einem besseren Ranking oder mit mehr Ressourcen, z.B. Hochschulen in wirtschaftlich besser aufgestellten Regionen, aufgenommen zu werden, sodass die chinesischen Schüler*innen seit langem unter einem erhöhten Prüfungsdruck stehen. Die Prüfungsergebnisse der Schüler*innen werden häufig auch als ein wichtiger Indikator für die Bewertung einer Schule in Hinsicht auf Unterrichtsqualität gesehen. Im Laufe der Jahre wurden über 100 chinesische Hochschulen in das „985-Projekt“ und „211-Projekt“ aufgenommen; diese beiden Projekte wurden dann im Jahr 2017 durch das „Doppelexzellenz-Programm“ (Shuang Yi Liu 双一流) (20) ersetzt. Diese Projektnamen sind zu einem Synonym für herausragende Universitäten in China geworden.

Darüber hinaus entscheiden sich viele chinesische Schüler*innen für ein Studium im Ausland, vor allem in den MINT-Fächern, die nach wie vor die beliebten Studienfächer für ein Auslandsstudium sind. Deutschland zieht nicht nur eine große Zahl chinesischer Studierender an, sondern ist nach den USA, dem Vereinigten Königreich und Australien auch das beliebteste nicht-englischsprachige Land für chinesische Student*innen. Ingenieurwissenschaften sind bei chinesischen Studierenden in Deutschland besonders beliebt, gefolgt von Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften. Die große Nachfrage nach einem Studium im Ausland erhöht auch den Bedarf an Fremdsprachenlehre.

4. Deutsche Sprache an chinesischen Schulen

Laut der Studie „Deutsch als Fremdsprache weltweit“ des deutschen Auswärtigen Amtes aus dem Jahr 2020 lernen in der Volksrepublik China insgesamt circa 145.000 Personen Deutsch. Vor allem an den Schulen lässt sich eine deutliche Zunahme der Deutschlernenden feststellen. Im Jahr 2020 lernen in China etwa 23.400 Schüler*innen Deutsch (21). Ein erfolgreiches Instrument der Förderung von Deutsch als Fremdsprache in China ist die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH), die 2008 vom damaligen deutschen Außenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier ins Leben gerufen wurde. Mit dem Ziel, „Interesse und Begeisterung für Deutschland [zu] wecken, junge Menschen zum Deutschlernen [zu] motivieren und ein weltweites Netzwerk von Schulen [zu] schaffen“ (22) wird die Initiative vom deutschen Auswärtigen Amt koordiniert und gemeinsam mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut, dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz (KMK) und dem DAAD umgesetzt (22). Laut Statistiken der ZfA und des Goethe-Instituts werden derzeit 126 Schulen in China im Rahmen der PASCH-Initiative unterstützt. Die ZfA betreut 45 DSD-Schulen, die Deutsch als Pflichtfach oder erste Fremdsprache anbieten, während das Goethe-Institut 82 sogenannten FIT-Schulen fördert, die Deutsch als Wahlfach oder zweite Fremdsprache anbieten. An den FIT-Schulen können die Jugendprüfungen des Goethe-Instituts abgelegt werden („Fit in Deutsch“), während an den DSD-Schulen DSD-Prüfungen (Deutsches Sprachdiplom) angeboten werden (23).

An den FIT-Schulen sind rund 175 Lehrkräfte tätig, die sich für den Deutschunterricht engagieren. Viele von ihnen haben ein Germanistik- oder DaF-Studium absolviert, oft in Deutschland. Die Lehrkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, etwa an den Programmen „Deutsch Lehren Lernen“ (DLL) oder an Seminaren in den Sommerferien in Deutschland. Diese kontinuierliche Weiterbildung trägt entscheidend zur Qualität des Netzwerks bei, das durch die Unterstützung von erfahrenen DaF-Expert*innen zusätzlich gestärkt wird.

Im Jahr 2013 initiierte das chinesische Bildungsministerium eine Revision des Lehrplans. Es wurden Bestrebungen unternommen, Lehrkonzepte und Lehrstandards so zu überarbeiten, dass sie den tatsächlichen Bedingungen in China entsprechen. Die 2017 veröffentlichten „Curricula für Deutsch für die allgemeine Oberschule“ definieren die Ziele, Struktur und Inhalte des Deutschunterrichts sowie Empfehlungen zur Umsetzung. Das Hauptziel besteht darin, Schüler*innen mit einem chinesischen Hintergrund, internationaler Perspektive und interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten zu fördern. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung der „Kernkompetenzen“ der Schüler, einschließlich Sprachkenntnissen, kulturellem Bewusstsein sowie Denk- und Lernfähigkeiten. Die Schüler*innen sollen nicht nur die Sprache, sondern auch die Kulturen der deutschsprachigen Länder kennenlernen und kritisch reflektieren. Gleichzeitig wird ihr Identitätsgefühl zur chinesischen Kultur und ihr Stolz auf die Nation gestärkt. Der Lehrplan berücksichtigt daher verschiedene Aspekte der deutschsprachigen Länder und fördert das Bewusstsein für relevante Themen in China (24).

Einzelnachweise

1. <https://www.china-schul-akademie.de/lernmodule/schule/>
2. Webseite der Abteilung für Bildungswesen der Botschaft der VR China in der Bundesrepublik Deutschland: http://www.de-moe.org/article/read_one/1944
3. Bildungsgesetz der Volksrepublik China, Webseite des Bildungsministeriums der VR China: http://www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/sjzl_zcfg/zcfg_jyfl/202107/t20210730_547843.html
- 4.义务教育课程方案2022: <https://www.gov.cn/zhengce/zhengceku/2022-04/21/P020231110625849851424.pdf>
5. 2023年全国教育事业发展基本情况: http://www.moe.gov.cn/fbh/live/2024/55831/sfcl/202403/t20240301_1117517.html
6. 教育部2021年工作要点: http://www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/moe_164/202102/t20210203_512419.html
7. “十四五”时期教育强国推进工程实施方案: http://www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/moe_164/202102/t20210203_512419.html
8. Webseite Bildungsministerium VR China, “互联网+教育”助力打造学习型社会, 2019: http://www.moe.gov.cn/jyb_xwfb/moe_2082/zl_2019n/2019_zl15/201903/t20190312_373079.html
9. Webseite des Bildungsministeriums der VR China, 教育部等五部门关于大力加强中小学线上教育教学资源建设与应用的意见, 2021: http://www.moe.gov.cn/srcsite/A06/s3325/202102/t20210207_512888.html
10. Webseite des Bildungsministeriums der VR China, “国家中小学智慧教育平台”建设与应用有关工作情况介绍, 2022: http://www.moe.gov.cn/fbh/live/2022/54251/sfcl/202203/t20220301_603272.html
11. 教育部等九部门关于印发《职业教育提质培优行动计划（2020—2023年）》的通知, 2020: https://www.gov.cn/zhengce/zhengceku/2020-09/29/content_5548106.htm
12. 中共中央办公厅 国务院办公厅印发《关于推动现代职业教育高质量发展的意见》, 2021: https://www.gov.cn/zhengce/2021-10/12/content_5642120.htm
13. Bildungsgesetz der Volksrepublik China, Webseite des Bildungsministeriums der VR China: http://www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/sjzl_zcfg/zcfg_jyfl/202110/t20211029_575949.html
14. 教育部等八部门关于印发《综合防控儿童青少年近视实施方案》的通知, 2018: https://www.gov.cn/zhengce/zhengceku/2018-12/31/content_5443466.htm
15. 国家教委关于施行《中华人民共和国国旗法》严格中小学升降国旗制度的通知, 1990, zitiert aus http://china-flag.org.cn/?list_36/267.html
16. 教育部关于发布《中小学生守则》、《小学生日常行为规范（修订）》和《中学生日常行为规范（修订）》的通知, 2004: http://www.moe.gov.cn/s78/A06/jcys_left/moe_710/s3325/201001/t20100128_81948.html
17. 《中学生日常行为规范（修订）》 <https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=http%3A%2F%2Fwww.moe.gov.cn%2Fpublicfiles%2Fbusiness%2Fhtmlfiles%2Fmoe%2Fcmsmedia%2Fdocument%2F43.doc&wdOrigin=BROWSELINK>
18. 《高中阶段学校学生军事训练教学大纲》, 2021: https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=http%3A%2F%2Fwww.moe.gov.cn%2Fsrcsite%2FA17%2Fmoe_1061%2Fs3289%2F202104%2FW020210413298289801762.docx&wdOrigin=BROWSELINK
19. 中华人民共和国国防教育法》, 2024: https://www.gov.cn/yaowen/liebiao/202409/content_6974369.htm

20. <https://www.daad.de/de/laenderinformationen/asien/china/ueberblick-bildung-und-wissenschaft/>
21. 2020 年全球德语作为外语调查, 2020: <https://www.goethe.de/ins/cn/zh/spr/eng/deutschlernererhebung.html>
22. <https://www.pasch-net.de/de/pasch-initiative/ueber-die-initiative.html>
23. <https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html>
24. 普通高中德语课程标准, 2017: <https://www.pep.com.cn/xw/zt/rjwy/gzkb2020/202205/P020220517516321579367.pdf>
25. 义务教育道德与法治课程标准, 2022: <http://www.moe.gov.cn/srcsite/A26/s8001/202204/W020220420582343475848.pdf>
26. 教育部关于印发《中等职业学校管理规程》的通知, 2010: http://www.moe.gov.cn/srcsite/A07/moe_950/201005/t20100513_108632.html